

Bildbeschreibung

Eine Übung „zwischen zwei Welten“ (aus dem EPL)

Ziel: Diese Übung soll Paaren aufzeigen, wie schwer eindeutige Kommunikation sein kann, obwohl die Gesprächspartner guten Willens sind – und zwar besonders dann, wenn nicht alle Möglichkeiten der Kommunikation genutzt werden (können).

Ablauf:

Jeweils zwei fremde Partner (in diesem Fall egal, ob gemischt- oder gleichgeschlechtlich) setzen sich auf Stühlen Rücken an Rücken, so dass zwischen ihnen kein Blickkontakt herrscht. Jeweils einer von ihnen – der Sprecher – bekommt verdeckt eine Postkarte mit einem Landschaftsbild (Gemälde, nicht Foto). Der andere Partner – der Zuhörer – darf das Bild nicht sehen.

Anweisung an den/die Sprecher/in: Beschreiben sie nun das Bild ihrem Partner so genau wie möglich; sollten sie das Bild und/oder den Maler kennen, nennen Sie bitte keinesfalls den Namen! Der Zuhörer soll nur zuhören und darf nicht nachfragen.

Nach etwa drei Minuten Ende der Bildbeschreibung. Der Sprecher, der das Bild beschrieben hat, zeigt nun das Bild dem Hörer. Der soll dann seine spontanen Eindrücke äußern.

Besprechung der Übung:

Zuerst werden die Sprecher befragt, wie es ihnen beim Beschreiben des Bildes ergangen ist (z.B. „wie schwer es doch ist, etwas, das ich klar sehe, dem anderen mitzuteilen, die richtigen Worte zu finden, so, dass er es versteht...“).

Anschließend Frage an die Hörer, wie es ihnen ergangen ist (z.B. „das tatsächliche Bild hat andere Proportionen als das, was mir beschrieben wurde, die Farbtöne sind anders; ich hatte mir doch ein anderes Bild gemacht...“)

Übertragung auf die Paarsituation:

Wenn zwei Partner zusammenkommen, treffen „zwei Welten“ aufeinander: eigene Einstellungen, Prägungen, Erlebnisse und Erfahrungen der Gesprächspartner bilden gewissermaßen die „Hintergrundfolie“ für die Kommunikation. Wie bei der Bildbeschreibung besteht die Schwierigkeit darin, eigene Inhalte so zu kommunizieren, dass sie eindeutig verstehbar beim Gegenüber ankommen, der ja sein eigenes Vorverständnis von den entsprechenden Inhalten hat. Mit einem einzigen Begriff werden unterschiedliche Vorstellungen ausgelöst; beim Hörer entsteht meist ein neues Bild.

Erschwerend kam bei dieser Übung hinzu, dass durch die Rücken-an-Rücken-Position die nonverbale Kontaktaufnahme reduziert wurde und auch keine verbalen Möglichkeiten (klärende Rückfragen) erlaubt waren.

Dauer: etwa 20 –30 min. insgesamt

Leicht verändert aus: Thurmaier/Engl/Hahlweg, EPL-Kursleitermanual 1995